

- 3) Oberst Sebastian Peregrin **Zwyer** hatte zuvor von den V kath. Orten den Auftrag erhalten, die Walliser um Truppenkontingente zu bitten, s. ebenda AH 127/142. Dabei dürfte auch der vom Wallis beanspruchte Titel einer Freien Republik zur Sprache gekommen sein, s. ebenda etwa AH 122/5 Pt. 4.

---

Kopie mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 128, 208

## 130

1656 Februar 7./Januar 28., Brugg

A

SCHREIBEN DER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGERKRIEG] IN  
BRUGG VERSAMMELTEN GESANDTEN DER [III] SCHIEDORTE: BS, FR  
UND SO<sup>1</sup> [AN DIE V KATH. ORTE]

---

"Deme Zu folg, wass der Zugerische Recess [der in Zug tagenden Kriegsrate der IV - V ausg. LU - bzw. V kath. Orte], Unss an die hand gibt, und dester mit Üch Unseren hochgeehrten H. und G.L.A.E. mundtlich conferirt worden, habend mit den H. Ehrengsandten der lobl. Stetten Zürich [Johann Heinrich **Waser**, Salomon **Hirzel**] und Bern [Anton von **Graffenried**, Abraham I. von **Werdt**, Samuel **Frisching** und Christoph von **Graffenried**], wir disen morgen, über den vorhabenden fridenss werckh, Unss umbstendtlich ersprachet, und von ihnen ein schriftlich Reces bekhommen, dessen Copy<sup>2</sup> hieby ligt: und die wyll sy von einem proiect, so wir die Uninteressierte Orth, under Unss uffsetzen solten, etwass andütung theun Unss auch bekhant, dz von syten Üwer Unser hochgeehrten herren und G.L.A.E. ein gliches desiderirt wirdt, alss werden wir Unss geliebtss Gott, ehist zusammen thuen, und Unsere wohlmeinlich gedanckhen best möglich an den tag geben, underdessen wöllen Jhr unser hochgeehrte herren und G.L.A.E. Üch nit zewider sein lassen gnuogsamen schriftlichen gwaldt, und Volmacht von Eweren H. und Oberen [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat], wie an syten Zürich und Bern [d.h. Bürgermeister und Rat bzw. Schultheiss und Rat] auch beschicht inzeholen, damit uff allen fahl daran Khein mangel erschine; der allerhöchste verliche Zu der obschwebenden handlung sein gnad und sägen, der erhalte Unss allersitz under syner Vätterlichen gnaden huoth. ...".  
"Copia dero schrifftten so Unss den 7 hornung Zu Melingen durch [des] H. [Schiedsrichters] von Solothurn [Franz H a f f n e r] Rüter übergeben [wprden]"<sup>3</sup>

- 1) Am 9./10. Februar 1656 sollten diese dann anlässlich ihrer Verhandlungen in Brugg und Mellingen einen Waffenstillstand vermitteln, s. EA VI 1, 316 (Nr. 174).  
2) s. Zurlaubiana AH 128/130A

3) Diese Dorsualnotiz gehört auch zu AH 128/130A und 130B.

---

Kopie mit Dorsualnotiz von Karl Moos, wohl aus dem Besitz des Kriegsrats von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben  
AH 128, 209<sup>F</sup>

## 130 A

1656 [Februar 7.]/Januar 28., Brugg

A

SCHREIBEN DER TAGSATZUNGSGESANDTEN VON ZÜRICH [- JOHANN HEINRICH WASER UND SALOMON HIRZEL -] UND VON BERN [- ANTON VON GRAFFENRIED, ABRAHAM I. VON WERDT, SAMUEL FRISCHING UND CHRISTOPH VON GRAFFENRIED - AN DIE GESANDTEN DER III SCHIEDORTE IM VILLMERGERKRIEG: BS, FR UND SO]<sup>1</sup>

Gehört zu AH 128/130

---

*"Uff die von H. Ehrengsandten der lobl. Schidorten an Uns begerte erklärung, geben wir dise antworth, wyll die H. Usschütz von den kriegsräthen der 5 [kath.] Orten sich nachmahlen vernemmen lassen, dz ihre H. und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Zue einem friden wohl Jntentioniert, dz einer gleichen Jntention auch syend, Unsere H. und Obern [Bürgermeister bzw. Schultheiss und Räte], und wir Uns darzu in ihrem Namen hiemit wöllen erkhlärt haben, auch darüber Uns in gebührende uningestelte handlung inzelassen, wyss und maas aber wie die tractaten anzeheben, und fürzenemmen, wolten wir hierüber dz guotachten gedachter H. Ehrengsandten, von den schidorten gern anhören. hieby auch denselben zebedenkhen gebend, ob nit by solcher wichtigen handlung, thuonglich und nötig, dz gedachte usschütz ihnen von sambtlichen 5 Orten, und dem Orth Schwitz sonderbar habenden gwaldt, und Legitimation eröffnen, und erscheinen, und im fahl sy mit denselbigen schriftlich nit verfasst, sy sich nachmahlen, uff fürderlichst versehen thüend. wirdt es dises sitz auch beschächen. Jn Zürich aber, und uff dz man Unss kheiness gefahrlichen uffzugs verdenkhen khönne, khan doch die handlung angehebt, und fürgenommen werden. ..."*

1) Am 9./10. Februar 1656 sollten diese dann anlässlich der Verhandlungen in Brugg und Mellingen einen Waffenstillstand vermitteln, s. EA VI 1, 316 (Nr. 174).

---

AH 128, 209